

ersch. täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonnt. und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
andwärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Intrate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Belle, bei größeren  
Insertionen mit  
entf. Kabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes einschließlich  
des Inseratentheils  
fällt der Mildthätigk.  
Vermögensverwaltung zu.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 210.

Donnerstag, 9. September

1869.

## Johann Wier (Weyer) und sein Denkmal.

(Fortsetzung.)

Wier hatte sein Werk dem Herzoge Wilhelm gewidmet, welche Widmung, ein höchst interessantes Actenstück, nicht nur die wahrhaft humane Ansicht des Verfassers bekundet, sondern auch noch mehr die Wahrheit der als Belege aufgeführten Geschichten, die unter des Fürstlichen Augen vorgefallen, verbürgt, welche Wahrheit übrigens auch von dem biedern Charakter, der aus allen seinen Schriften hervorleuchtet, belegt wird. Der geistvolle Fürst, der die Bergische Rechtsordnung verfasste, verbot, um die armen Weiber vor Hexenverfolgung zu sichern, auf Wier's und Heresbach's Rath alle geistliche Gerichtsbarkeit in seinen Landen, und ließ an allen Gerichtsorten und in vielen Dörfern große leinene Säcke aufhängen, in welchen diejenigen erfaßt werden sollten, die für Hexenverfolgung predigen oder sonst in die weltliche Gerichtsbarkeit sich Eingriffe erlauben sollten. Es blieb natürlich bei dieser Drohung. Leider fiel der treffliche Fürst, wie vielen seiner Vorfahren geschehen, im Jahre 1567 in Hefteschwäche, die auf seinen Sohn Johann Wilhelm vererbte und die 25 Jahre anhielt, da er 1592 starb. Wier wurde nun von vielen Seiten angefeindet, wurde fogar als Hexenmeister verschrien, der die Hefteschwäche seines Herrn durch Zauberwerk hervorgerufen. Teufel und Hexen begannen in Düsseldorf zu spuken wie jemals. Der Vertheidiger der Hexen mußte sich sogar der Gefahr des Scheiterhaufens durch die Flucht entziehen. Graf Arnold von Bentheim, der ihm in treuer Freundschaft angethan und dessen Hausarzt er blieb, schenkte ihm das Bürgerrecht in seiner Stadt Tecklenburg und schützte ihn vor Verfolgung. Doch als das böse Wetter sich verzogen hatte, kam Wier nach Düsseldorf zurück, seinem leidenden Gebieter beizustehen. Im Jahre 1573 zog er mit der Prinzessin Eleonora nach Königsberg, darauf nach Cleve und Grevenbroich. Abwechselnd lebte er dann am Herzoglichen Hofe und in Tecklenburg, an welchem letztern Orte er am 24. Februar 1588 starb und in dortiger Hauptkirche beigesetzt wurde. Sein dortiger Denkstein, den ihm seine vier aus der Ehe mit der ihm vorangegangenen Gattin Cath. Holz entprossenen Söhne: Dietrich, Heinrich, Galenus und Johannes, gesetzt hatten, ist verschwunden. Die Jesuiten Foppens und Harzheim, welche eine kurze Lebensbeschreibung von Wier geben, auch seine Grabchrift mittheilen, loben zwar seine theologischen, medicinischen und juristischen Kenntnisse, preisen seine geistige Begabung; bedauern aber, daß seine Freisinnigkeit an Atheismus streifte, weil er die Macht des Teufels und der Hexen abzuspüren sich unterfangen habe, womit nur ein Ketzer einverstanden sein könne. Wier's Sohn, Galenus, wurde sein Nachfolger als Leibarzt am Hofe zu Düsseldorf; sein Sohn Heinrich war Leibarzt des Bischofs zu Trier. Auch die beiden andern Söhne folgten dem Berufe des Vaters als Aerzte.

Die in lateinischer Sprache abgefaßte Grabchrift, die Johann Wier in der Hauptkirche zu Tecklenburg erhielt und die Harzheim in der Kölnischen Bibliothek mittheilt, lautet verdeutschelt:

„Johann Wierus (Wier, Weyer) Sprößling einer edlen Familie des überflutheten Zeulands, war durch seine Frömmigkeit in Gott, durch Hilfsbereitschaft gegen Jedermann, durch seine Kenntnisse in der Arzneiwissenschaft und öffentlichen Dingen, durch Übung und glückliche Erfolge, durch besondere Günst der Kaiser Karl V., Ferdinand, Max und Rudolf, durch Freundschaft und Ehrenbezeugungen der hervorragenden Männer des In- und Auslandes hochberühmt im Leben.

Als Leibarzt des durchlauchtigsten Fürsten Herzogs Wilhelm von Cleve-Fürlich blieb er Gott, seinem Fürsten und Vaterlande zu Rath und That bis an sein Lebensende in Treue ergeben. Als er den erlauchtesten Grafen Arnold von Bentheim-Tecklenburg im eifrigsten Bestreben sich dankbar zu bezeigen, besuchte, gab er, des Weltgetriebes müde, in unbeflegtem Vertrauen in Christo seinen Geist in Frieden dem Schöpfer zurück und legte die sterbliche Hülle hier ab, zum Tage allgemeiner Auferstehung, zum Schmerze seiner hinterbliebenen Söhne Dietrich, Heinrich, Galenus und Johann Wier im Jahre Christi 1588 den 24. Februar, im 72. Jahre seines Lebensalters.

Lebe und Lebe!“

Es ist überall Sache der Erfahrung, daß einer freihetlichen Entwicklung die Reaction, daß der neugepredigten Wahrheit die alte Lüge desto stärker entgegenstrebt, je heller das Licht geleuchtet. So war es auch mit dem Erfolge unseres Wierus. Er hatte den Wahnsinn der Hexenverfolgung auf die rechte Weise angegriffen, hatte als Naturforscher bewiesen, daß alle die Dinge, die man den Hexen zur Last gelegt, zu den Unmöglichkeiten gehören, hatte dies durch überzeugende, handgreifliche Beispiele belegt, hatte theologisch und juristisch dargethan, daß das Gerichtsverfahren gegen die Hexen, daß ihre Behandlung sich nicht rechtfertigen lasse, daß jeder Angriff, jede Verächtlichmachung ein verdammungswürdiger Justizmord sei. Diese Beweisführung hatte der begabte Mann in edler Sprache mit einer Ruhe und Klarheit geliefert, die überall die wahre Religiosität, die reinste Liebe zu seinen Mitmenschen, das lauterste Mitgefühl für die Unglücklichen hervortreten ließ, war dabei stets auf dem festen Boden des Christenthums, der heiligen Schrift geblieben und hatte überall die lautersten Absichten kund gegeben, die für jeden Unbefangenen, für jedes reine Gemüth die beabsichtigte Wirkung der Ueberzeugung nicht verfehlen konnte. So wurden seine werthvollen Schriftwerke auch vielseitig aufgenommen. Sie wurden fort und fort in neuen Auflagen gedruckt und verbreitet und das einmal aufgegangene Licht ließ sich allgemein nicht wieder erlöschen. Die örtliche Verdunkelung mußte endlich allmählich der allgemeinen Klarheit weichen.

Zuerst waren es die Väter des Jesuitenordens, welche die Aufrechterhaltung der Hexenverfolgung und des Teufelspulses von den Predigermönchen übernommen hatten und die Hexenverbrennungen durch desfallsige Missionen allerwärts in neuen Schwung brachten. Und selbst unter diesen mußten Wier's unüberlegbare Schriften Manchen zum klaren Nachdenken bringen. Dies geschah bei den Jesuitenvätern Tanner und Spee zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

(Fortsetzung folgt.)

— Durch die Bemühungen und Opfer der Mitglieber eines Comité's kunstsinziger Männer, unterstützt von der Liberalität des Ausschusses des Luther-Denkmal-Vereins zu Worms und anderer Kunstfreunde, ist in Dresden eine Sammlung von Modellen zu den Schöpfungen des verstorbenen Meisters Ernst Rietschel, beziehentlich von Abgüssen nach solchen gegründet und dem Staat als Geschenk überlassen, hierauf aber die Sammlung aus Staatsmitteln ferner und zwar so weit ergänzt worden, daß dieselbe nun die Werke Rietschel's mit sehr wenigen und zwar unerheblichen Ausnahmen vollständig umfaßt. Nachdem die Aufstellung der Sammlung in dem ersten Stockwerke des Palais im könniglichen großen Garten vollendet worden, wurde die Sammlung unter dem Namen des Rietschel-Museum am 6. September d. J. für den

öffentlichen Besuch regelmäßig geöffnet. Von dem genannten Tage an wird dasselbe bis auf weiteres täglich mit Ausnahme der Sonn-, Fest- und Bußtage von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, und zwar Mittwochs und Sonnabends unentgeltlich, an den übrigen Wochentagen gegen ein Eintrittsgeld von 2 1/2 *Sgr.* für die Person, Künstlern und Studierenden aber auch an den letztgenannten Tagen unentgeltlich geöffnet sein.

— **Lotterie.** Bei der heute angefangenen Ziehung der 3. Klasse 140. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15.000 *Thlr.* auf Nr. 31,587. 1 Gewinn von 5000 *Thlr.* auf Nr. 49,936. 1 Gewinn von 1000 *Thlr.* auf Nr. 5122. 2 Gewinne von 600 *Thlr.* fielen auf Nr. 4887 und 44,824. 3 Gewinne von 300 *Thlr.* auf Nr. 8373, 56,582 und 76,614 und 10 Gewinne von 100 *Thlr.* auf Nr. 21,511, 34,186, 61,313, 74,647, 76,059, 78,251, 80,519, 80,731, 80,854 u. 91,614. Berlin, den 7. September 1869. Königl. General-Lotterie-Direction.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 10. September Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

**Zu Glaucha:** Freitag den 10. September Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Halle, 8. September.

— Im Bezirke der Telegraphen-Direction Halle a. S. sind die Telegraphen-Candidaten Giersch in Neustadt a. d. Orla, Cron und Kleiner in Halle a. S. zu Telegraphisten, sowie der Telegraphenbote Langer und der Boten-Anwärter Vester zu Kanzleidienern ernannt worden.

**Tageschau.**

Donnerstag, den 9. September.

**Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.**  
 Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
 Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. —  
 Ober-Vergant: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —  
 Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum N. M. nur bis 4 U. geöffnet); die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Haupt-Steueramt:

7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Landrathsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. —  
 Pant-Commandite: 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats). Secretariat: 9—12 U. B. M.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

**Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek bis 18. September geschlossen.  
**Vereine.** Handwerkerbildungsverein (Barfischerstraße Nr. 5) 7 1/2—10 Uhr Abends. (Nehnen.)

**PolYTECHNISCHER Verein** („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 Uhr Abends. **Jünglings-Verein** (Manergasse 6) 8 Uhr Abends. **Kaufmännischer Verein** 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Gesangsstunde, Dirigent Dreßler.)

**Schachclub, Versammlung** 7 Uhr Abends in der „Central-Halle.“ **Lernverein, Übungsstunde** 8—10 Uhr Abends in der „Lernhalle.“ **Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung** 8 Uhr Abends („Münchener Brauhaus.“)

**Liedertafeln.** Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Müllers Bellevue.“

**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Trich-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 3, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Meyer's Bade-Anstalt** in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 7. September 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,25	5,09	87	12,6	W	heiter 2.
Mitt. 2	334,62	3,58	37	19,2	WSW	heiter 2.
Abd. 10	335,00	3,93	57	14,6	W	trübe 8.
Mittel	334,62	4,20	60	15,5		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die Inhaber der auf 50 *Thaler* lautenden städtischen Obligationen der Anleihe von 1867 machen wir darauf aufmerksam, daß in den am 1. October d. J. fällig werdenden Zins-Coupons dieser Stücke durch einen Druckfehler der Zinsbetrag in der Randverzierung in Zahlen mit 1 *Thlr.* 9 *Sgr.* 3 *Pf.* angegeben ist, während solche, wie der Druck mit Buchstaben auch besagt, nur 1 *Thlr.* 3 *Sgr.* 9 *Pf.* beträgt.  
 Halle, den 6. September 1869.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königl. Regierung zu Merseburg werden die hiesigen Verlagsbuchhändler, hierdurch noch besonders auf die im 35. Stücke des Amtsblattes — ausgegeben zu Merseburg am 28. August 1869. — veröffentlichten Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 16. resp. 19. August cr. über die zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien, sowie der Schweiz wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeug-

nissen unterm 12. Mai cr. abgeschlossene, mit dem 28. August cr. in Kraft tretende Uebereinkunft aufmerksam gemacht.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Der Ober-Bürgermeister.  
 J. B.  
 Jordan.

**Bekanntmachung.**

Die bis 1. März 1870 an den Fischermeister Glitsch verpachtete Nutzung der Korbweiden-Anlage in den Pulverweiden und auf der großen Rathswiese — ohngefähr 4 Morgen begreifend — soll auf sechs oder zwölf Jahre meistbietend in den Pulverweiden

Montag den 13. d. Mts.  
 Nachmittags 3 Uhr

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Versammlungsort: die „grüne Aue.“  
 Halle, den 7. September 1869.

**Der Magistrat.**

Ein Haus in der Leipzigerstraße, nahe des Marktes, mit Laden und Torplatz ist sofort zu verkaufen. Das Nähere kl. Märkerstraße 10.

Die Anfertigung und Aufstellung eines schmiedeeisernen Gitters zur Umfriedigung des Gymnasial-Grundstücks auf der Lucke soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind täglich während der Vormittags-Dienststunden auf dem Stadtbauamt im Polizei-Gebäude einzusehen und habe ich Termin zur Eröffnung der eingegangenen Offerten auf

Sonnabend den 11. d. M. früh 9 Uhr anberaumt.

Halle, den 4. September 1869.  
 Der Stadtbaurath Driesemann.

**Erneuert**

wird hiermit anderweit die unter dem 24. März d. J. an den angebl. aus Halle gebürtigen Detonom Oscar Römer erlassene öffentliche Aufforderung (Nr. 74 und 127 dieses Blattes).  
 Borna, am 4. September 1869.

**Der Untersuchungsrichter am Kgl. Sächs. Bezirksgerichte daselbst.**  
 Schrag.

Dauerhafte Sopha stehen zu verk. Steinstr. 25.



**Auction.**

**Donnerstag den 9. Sept. Nachm.**  
2 Uhr versteigere ich kl. Schloßgasse 7  
allhier:

Einiges Mobiliar, Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Messing, Eisenzeug, Hausgeräth u. dgl. m.  
**Brandt.**

Das unmittelbar vor dem Rannischen Thore zwischen dem Wege von diesem nach dem Hammerthore, dem Böllbergerwege und einem städtischen Abladeplatze belegene, sich vorzugsweise zu baulichen Anlagen eignende Garten- und Feldgrundstück von 5 Morgen 83 □ Ruthen soll Theilung halber aus freier Hand verkauft werden.

Der Separationscontract nebst dem Situationsplane und die Verkaufsbedingungen können in meiner Expedition eingesehen und weitere Verhandlungen darüber mit mir gepflogen werden.  
Der Justizrath **Fritsch.**

**Nähmaschinen = Zwirne,  
Nähmaschinen = Seide,  
Chappeseide, Eisengarn**

empfehlen sehr preiswürdig.

**C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße 42.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

**Ananas, Körbeltrübsen** zu verkaufen  
im landwirthschaftlichen Institut.

**Frankfurter Röstwürste** à Paar 2 1/2 Sgr.  
erhält **Bolze.**

Einen noch guten Winterüberzieher verkauft  
gr. Schloßgasse 11.

Einen diesjährigen Ziegenbock verkauft  
**Fischmann**, auf der Saline.

Ein zehn Jahr alter brauner Wallach ist billig zu verkaufen  
Blücherstraße 2.

Ein gebrauchter engl. Sattel u. ein Kinderwagen sind zu verkaufen  
Untergasse 2.

Ein altes Schlaffsofa, desgl. Aufsehschrank mit Kommodenkasten und Ausziehtisch billig zu verkaufen  
Barfüßerstraße 6, 1 Tr. rechts.

Zwei eiserne Defen zum Heizen stehen billig zu verkaufen  
gr. Ulrichsstraße 8.

Zwei Kochmaschinen sind zu verkaufen  
Gottesackerstraße 5.

**Mais**, sehr gut zur Sämfemast, verkauft in großen u. kleinen Posten  
**C. S. Barth.**

Eine Bude mit Plane ist zu verkaufen oder zu vermieten  
kl. Ulrichsstraße 4, im Hofe.

**Getragene Kleider,**

Stiefeln, Wäsche und Betten kaufe zu höchsten Preisen und bitte um gefällige Adressen.

**F. Fischer**, alte Promenade 9, 1 Tr.

**1500 Thlr. sind auszuleihen** durch  
**A. Ruckenburg**, im Rosenbaum.

Unterricht im Englischen gewünscht. Gef. Adressen von Englishmen mit Bedingungen in der Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Rock-, Hosen- und Westenarbeiter sucht  
**S. Lenius**, Leipzigerstraße 3.

Eine große Partie Porzellanwaaren in verschiedenen Gegenständen verkaufe für die Hälfte des Fabrikpreises und Porzellanteller à Duzend 20 Sgr. **A. L. Wiebecke**, gr. Steinstr.

**Herrnhuter Leinwand-Niederlage**

von **Adolph Jüdel junior**,  
Leipzigerstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu den allerbilligsten Meßpreisen.

**Pfandscheine und Werthsachen** werden mit Rückkaufsrecht zum höchsten Preise gekauft  
kl. Klausstraße 7, part.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Feuermann** findet dauernde Beschäftigung in der Feilenfabrik von **Otto Schmidt.**

Ein Torfmacher wird gesucht Liliengasse 9.

Ein kräftiger Bursche zur Handarbeit gesucht  
alter Markt 16.

Ein kräftiger Bursche, welcher zugleich mit Pferden umgehen kann, wird sofort gesucht. Zu erfragen  
Leipzigerstraße 74.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, in weiblichen Handarbeiten geübt, sucht zum 1. October eine Stelle als Jungfer oder als Stütze der Hausfrau Bahnhofsstraße 3, 2 Tr.

Köchinnen, Haus-, Viehmädchen, Kellnerb., Knechte sucht **Fr. Fleckinger**, kl. Schlamn 3.

Ein ehrliches Mädchen von 16 bis 17 Jahren vom Lande findet 1. October guten Dienst. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

1 recht ordentl. Mädchen v. l. m. g. Alt. f. bei e. anst. Herrsch. f. Küche u. Hausarb. bis 1. Oct. Stelle durch **Fr. Nötischer**, Trödel 18.

Ein einz. Herr sucht in der Nähe der Bahn ein anst. Zimmer. Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Eine möblirte Wohnung in der Nähe des Bahnhofs wird sofort gesucht. Adressen nimmt entgegen  
**Ulwin Taas.**

Ein unmoblirtes Zimmer für einen jungen Mann wird gesucht, womöglich in der Nähe des Marktes. Gef. Offerten sub **G. 3.** besördert die Exped. d. Bl.

Eine verschließbare Bude wird zu mieten gesucht  
Rannische Straße 21.

**Zu vermieten:**

ein geräumiger Verkaufs-Laden mit Stube (Comtoir)  
gr. Berlin 13.

Eine Wohnung von 4 Stuben, Kammern u. Zubehör ist zu vermieten  
gr. Schlamn 1.

Zu vermieten pr. 1. Octbr. oder später eine Wohnung von 4 Stuben, Küche u. f. für 125 Sgr. an ruhige Miether  
Barfüßerstraße 15.

Stube und Kammer mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 Herren vermietet  
Neustadt 8.  
Auch sind daselbst Schlafstellen mit Kost offen.

Ein fr. Logis, best. aus 3 St., 2 K., 1 K., Keller, Wasch. mit Wasserl., ist wegen Verlegung des jetzigen Miethers zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen  
**Mauergasse 16.**

2 Stuben, 2 Kammern, Küche und alles Zubeh. den 1. Oct. zu beziehen  
Karzerplan 3.

Stube, 2 Kammern und Küche zu vermieten. Zu erfragen  
Trödel 7 b, im Hofe rechts.

Zu beziehen eine fein möbl. 3fenstrige Stube u. Kammer  
Leipzigerstraße 4, 1. Etage.

Zum 1. October eine elegante Stube mit Kammer an eine anständige Dame zu vermieten, auf Wunsch mit Möbeln. Nachricht Mühlspforte 2.

Eine möbl. Stube mit Kammer ist z. 1. Oct. zu vermieten  
Rannische Straße 8, 2 Tr.

**Verloren** am 29. v. M. in der Haide ober unterwegs ein **Schildpattkamm** mit eingelekten Punkten. Dem Finder 1 R. Belohnung in der Exped. d. Bl.

Verloren eine goldene schwarz email. Broche. Geg. Belohnung abzug.  
gr. Klausstraße 29.

1 Paar Kinderschuhe verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
Magdeburger Chaussee 12.

1 kl. gr. Strohmütze verl. Abzug. Zapfenstr. 8.

**9 Thaler**, in ein weißes Taschentuch gebunden, sind am Dienstag Abend von der großen Märkerstraße, durch die Leipzigerstraße nach dem Bahnhofs von einer armen Frau verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Bel. abzugeben Rannische Straße 5, part.

**5 Thaler Belohnung.**

Eine silberne Cylinderuhr (Nr. 16,880) mit silberner Kette verloren gegangen. Gegen obige Belohnung abzugeben bei

Frau **Gehre**, Brunnenplatz 11.  
Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Paar große blaue Tauben entflohen. Geg. gute Belohn. abzug.  
gr. Märkerstraße 24.

Ein **Armband** den 5. in der Weintraube gefunden.  
Barfüßerstraße 6, 1 Tr. r.

Der **chinesische** Missionar **Fr. C. Bäschlin** wird Donnerstag den 9. d. Abends 8 Uhr im Saale „zu den drei Schwänen“ (Rannische Str.) einen Vortrag halten, in welchem er interessante Mittheilungen über China machen wird.  
Zutritt frei.

Gewinnlisten der engl. preuß. u. sächs. Lotterie liegen aus: **F. Stender**, Culmbacher Bierstube, gr. Klausstraße 3.

Gewinnlisten der engl. preuß. Lotterie liegen aus bei

**S. F. Berger**, Kählerbrunnen Nr. 2.

## Waschtrockene Kernseifen,

sowie alle anderen Sorten Seifen zu den billigsten Preisen, namentlich von 1 Thlr. ab. Wiederverkäufern gewähre auch bei Toilette-Gegenständen hohen Rabatt.

**Emil Jahn**, große Märkerstraße Nr. 6.

Halle a/S., den 6. September 1869.

P. P.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein bisher unter der Firma

**F. Lehmann** früher **E. Pfaffe**, Schmeerstraße Nr. 37/38, geführtes

**Sack-, Planen-, Segeltuch-, Pferddeck-, Leinen- u. Dresswaaren-Geschäft**

in das von mir käuflich übernommene Pfaffenbergsche Grundstück

**Klausthorstraße Nr. 5 (am Getreidemarkt)**

und setze dasselbe jetzt unter der Firma

**F. Lehmann**, früher **Pfaffenberg**,

fort. — Indem ich für das mir im alten Lokale so reichlich geschenkte Vertrauen bestens danke, werde ich meine werthe Kundschaft durch stets gehandhabte, streng reellste Handlungsweise und solideste Bedienung zu erhalten und erweitern suchen. Hochachtungsvoll und ergebenst

**F. Lehmann.**

## Geschäfts-Gröfzung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage am hiesigen Plage

**große Steinstraße Nr. 10**

unter der Firma

**M. & E. Mitlacher**

ein **Tapissier- und Posamentierwaaren-Geschäft** eröffnen. Gestützt auf eine langjährige Erfahrung in dieser Branche wird es gleichzeitig unser eifriges Bestreben sein, durch strengste Reellität und aufmerksame Bedienung das uns schätzbare Vertrauen der uns Beehrenden zu rechtfertigen.

Halle a/S., den 9. September 1869.

**M. & E. Mitlacher.**

## Anstands- und Tanz-Unterricht betreffend.

Zu dem von mir Anfang October d. Js. zu eröffnenden Course für Erwachsene und Kinder, erlaube ich mir hierauf Reflectirende zu bitten, baldigst ihre Anmeldungen einzuweisen im Hôtel „Stadt Hamburg“ bei Herrn **Achtelstetter** schriftlich machen zu wollen. Zur näheren Besprechung werde ich demnächst mir erlauben die Zeit zu bestimmen.

**Louis Bernardelli,**

Großherzogl. Mecklenburg-Schwerin'scher Hof-Balletmeister und  
Tanzlehrer der Großherzogl. Militär-Bildungsanstalt.

Durch den fortwährenden überaus zahlreichen Besuch und auf allgem. Verlangen ist das

## Niesen-Schlacht-Gemälde von Königgrätz,

sowie das **unübertreffliche großartige Panorama** in der mit **Gasbeleuchtung** eingerichteten Bude **auf dem großen Berlin** noch einige Zeit daselbst ausgestellt und ist täglich von Nachmittags 3 bis Abends 10 Uhr zu sehen. Wozu nochmals ergebenst einladet

**Böhrlen, Maler.**

Herausgegeben für Rechnung des Magistrats von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

## Neuen Sauerkohl

empfiehlt **Chr. Lincke**, alter Markt 31.

## 3000 Ellen altes Segeltuch

in wasserdichter, bester Qualität zu Marktplanen, Zelten u. dgl. empfiehlt à Elle 3 Gr.

**Strohstücke** in bekannter Güte zu billigen Preisen **F. Lehmann**, früher **Pfaffenberg**, Klausthorstraße 5.

Unübertrefflich bewährtes Mittel gegen alle **rheumatischen Zustände**, sowie gegen **Fluor albus**

## Bauer's electr. Balsam.

Der Gebrauchsanweisung sind gewichtige Zeugnisse hervorragender Aerzte beizufügen.

Verkaufs-Niederlage bei Herrn **Alb. Hentze** in Halle a/S., Schmeerstraße 36.

## Restaurations-Gröfzung.

Heute eröffne ich **Fleischergasse Nr. 2** meine auf's Feinste eingerichtete Restauration. Für **gute Speisen** und namentlich **gutes Bier** werde ich stets sorgen.

**August Schüs.**

## Handwerker-Meister-Berein.

Freitag den 10. Sept. Abds. 8 Uhr in der Tulpe.

- 1) Wahl der Deputirten zum Handwerkerfeste.
- 2) Ueber Abhaltung des Stiftungsfestes.
- 3) Proklamirung neuer Mitglieder zur Vor-schufsbant.

*J. U. M. H. L.*  
Münchener Brauhaus.

## Bauer's Brauerei.

Heute Abend Fricassée von jungen Hühnern.  
**W. Meißner.**

## Volksküchen:

**Kleine Ulrichstraße Nr. 8.**

Donnerstag: Welschkohl mit Rindfleisch.

**Unterberg Nr. 25.**

Donnerstag: Wirsingkohl mit Hammelfleisch.

## Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 7. Sept. Abends am Unterpegel 2' 9"  
am 8. Sept. Morg. am Unterpegel 2' 9"

## Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

Am 8. Septbr. Morgens: Wasser 13 Grad.